

Anja Pompe (Hg.)

Kind und Gedicht

Wie wir lesen lernen

Vorwort	7
Einleitung	
HANS ULRICH GUMBRECHT	
Kind und Gedicht	
Variationen über eine Affinität zwischen Euphorie und Melancholie	15
Pädagogik – Psychologie	
JÖRG ZIRFAS	
Liminalität	
Zur Erfahrung des ästhetischen Verweilens	21
GEORG W. BERTRAM	
Artikulierte Individualität	
Was leisten Gedichte für die eigene Sprache?	33
ERNST PÖPPEL	
Das Zeitmaß der Verse oder Vom Rhythmus des Denkens	45
ARTHUR M. JACOBS / ANNETTE KINDER	
Worte als Worte erfahren	
Wie erarbeitet das Gehirn Gedichte?	57
Literaturwissenschaft – Musikwissenschaft	
HANS-HEINO EWERS	
Vom Kindergedicht die ganze Geschichte'	
Zur Geschichte der deutschen Kinderlyrik	77
HERMANN KORTE	
Schrieb Joachim Ringelnatz Gedichte für Kinder?	91

HEINRICH BOSSE	
In Gedichten suchen wir Gestalten	105
ALEXANDER KOŠENINA	
Wie vergnüglich sind böse Verse?	
Angenehmes Grauen bei Heinrich Hoffmann, Wilhelm Busch und Joachim Ringelnatz	121
GESA ZUR NIEDEN	
Zwischen Vers und Lied – Musikalische Lyrik für Kinder	133
Literaturdidaktik – Sprachdidaktik	
ANNEGRET LÖSENER	
Vom Sprichwort zum Gedicht	
Lyrische Kleinformen in der Alltagssprache	149
KASPAR H. SPINNER	
Gedichte von Kindern	
Wie poetisch sind sie?	157
THOMAS MÖBIUS / MICHAEL STEINMETZ	
Worte als Bilder – Bilder als Worte	
Zum ästhetischen Erfahrungspotential Optischer Poesie für Kinder .	171
HANS LÖSENER	
Das Gedicht und die Stimmlichkeit der Sprache	185
JAKOB OSSNER	
Genau lesen – sprachaufmerksam werden	197
Schluss	
ANJA POMPE	
»Das hier ist Wasser«	
Oder was heißt: Literarisches Lesenlernen?	213
Autorinnen und Autoren	227